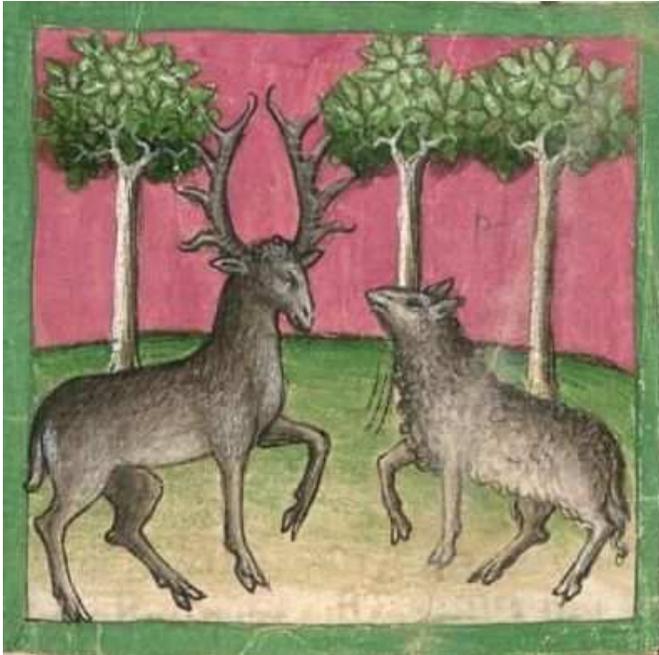




Wintersemester 2011/12



Organisation

Prof. Dr. Udo Friedrich
Dr. Andreas Hammer

Seminar für Deutsche Philologie
Käte-Hamburger-Weg 3
37073 Göttingen

Sekretariat: Ulrike Carstens
ucarste@gwdg.de
Tel.: 0551/39-7525

Informationen im Internet:
<http://www.uni-goettingen.de/de/24160.html>



Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs im Raum 1.245 (246, Medienraum) des Seminars für Deutsche Philologie, Käte-Hamburger-Weg 3 (Jacob-Grimm-Haus), statt.
Beginn: 20 Uhr c.t.

Programm

Zur Geschichte des Altgermanistischen Kolloquiums

Das „Altgermanistische Kolloquium“ wurde als fakultätsweiter, interdisziplinärer Arbeitskreis in den 1970er Jahren von Prof. Dr. Karl Stackmann und Dr. Ludger Grenzmann gegründet.

Nach einer kurzen Pause in den 1980er Jahren wurde das Kolloquium mit einem veränderten Konzept wiederbelebt: Das Ziel der Veranstaltung besteht seitdem darin, Doktoranden des Seminars, Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und auswärtige Gäste miteinander ins Gespräch zu bringen. Heute versteht sich das „Altgermanistische Kolloquium“ als ein offenes Forum, das sich auch an fortgeschrittene Studierende richtet. Interessenten aus den unterschiedlichen Fächern der Fakultät sind daher herzlich willkommen.

23.11.

Stephanie Seidl (Stuttgart):

'Der Herr über dem Schema. Mikrostrukturelle Erzähllogiken in mittelalterlichen Brautwerbungstexten'

14.12.

Michael Waltenberger (Frankfurt):

'Das Listige und das Politische: Beobachtungen zur Anthropologie der Tierepik'

25.1.

Ingrid Bennewitz (Bamberg):

'Alpine Serenaden. Nachtlieder im späten Minnesang'

Dr. Stephanie Seidl studierte Germanistische Mediävistik und Linguistik sowie Französische Philologie in München. Sie wurde 2009 mit einer Arbeit zur Ritterheiligkeit in Reinbots von Durne „Heiligen Georg“ promoviert. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen neben den literarischen Konzeptionen von Heiligkeit und den spezifischen Logiken mittelalterlichen Erzählens auch den Bereich der althochdeutschen Literatur. Stephanie Seidl ist derzeit wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Germanistische Mediävistik der Universität Stuttgart.

Prof. Dr. Michael Waltenberger beschäftigte sich zunächst intensiv mit erzähltheoretischen Fragestellungen, wie sie auch der Titel seiner Dissertation aus dem Jahr 1999 widerspiegelt („Das große Herz der Erzählung. Studien zu Narration und Interdiskursivität im 'Prosa-Lancelot'“). Im Mittelpunkt seiner Forschung steht darüber hinaus die Literaturgeschichte in der Frühen Neuzeit, vor allem im Hinblick auf den frühneuzeitlichen Prosaroman. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Narratologie schwankhafter Kurzepik. Michael Waltenberger ist Professor für Ältere Deutsche Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Prof. Dr. Ingrid Bennewitz wurde 1984 mit einer Arbeit zur Funktion und Überlieferung der Neidhart-Sammlung R promoviert. Ein Schwerpunkt ihres großen Forschungsspektrums liegt auf der Editionsphilologie, u.a. mit der Salzburger Neidhart-Edition und einer Ausgabe des *König Rother*. Neben zahlreichen Studien zur Lyrik Neidharts beschäftigt sie sich zudem mit Geschlechterdiskursen in der mittelalterlichen Literatur. Ingrid Bennewitz ist Professorin am Lehrstuhl für Deutsche Philologie des Mittelalters an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

